

# Finanzen nicht den Männern überlassen

## Elementare Regeln gegen die Finanzkrise

„Von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all Deiner Kraft – elementar leben“ lautet das Motto 2008/2009 der Frauenarbeit in Nordelbien. Wie aktuell ist doch dieses Motto, **wie eine Geheim-Grundregel, die sich durch das Leben, die Gesellschaft und die Wirtschaft ziehen sollte, und deren Nichtbeachtung u. a. zur Finanzkrise führt.**

**Für Banken sollte die Grundregel gelten,** dass langfristige Ausleihungen durch langfristige Einlagen und kurzfristige durch kurzfristige gegen zu finanzieren sind, sowie dass eine ausreichend hohe Eigenkapitaldecke zur Sicherheit vor zu halten ist. Die drohende Zahlungsunfähigkeit der Hypo Real Estate hängt damit zusammen, dass dies missachtet wurde.

Lernen mussten wir, dass bei einigen Bankern Grundregeln des kaufmännischen Anstandes und das Leistungsprinzip außer Kraft gesetzt sind, indem Finanzprodukte, die eher den Charakter von Wettscheinen hatten, an ahnungslose SparerInnen verkauft wurden. Banker haben sich bei kurzfristigen Erfolgen, die keine nachhaltige Wirkung hatten, Provisionen und Boni ausgezahlt und damit das Leistungsprinzip unterhöhlt. Statt die Wirtschaft mit Geld und Krediten zu versorgen, wie es ihrer Grundfunktion entspräche, haben sie spekuliert. **Mit Hedgefonds wurden tausende von Arbeitsplätzen in gesunden Firmen vernichtet.** Sie wurden kreditfinanziert gekauft und anschließend ausgeschlachtet (Beispiel Karstadt). Wer begreift jetzt noch, dass eine Kassiererin wegen 1,39 € ihren Arbeitsplatz verliert oder dass Hartz IV-Empfängerinnen genauestens kontrolliert werden, während Banken ihre Geldgeschäfte ohne Kontrolle außerhalb von Bilanzen in Steueroasen tätigen können?

**Missachtet wurde auch eine elementare Grundregel, die in jedem volkswirtschaftlichen Grundlagenbuch steht,** nämlich, dass Finanzwirtschaft und Realwirtschaft in einem gesunden Verhältnis zueinander stehen sollten. Dass dies nicht der Fall war, hätte für alle seriösen VolkswirtInnen offensichtlich sein müssen, zumal das Volumen der Voodoo-Papiere (wie sie ein US-Spekulant bezeichnete) mit 57 Billionen US Dollar das Weltsozialprodukt 2007 von 54 Bio. US Dollar überstieg.

**PolitikerInnen haben ihre Funktion, Regeln zu setzen und zu kontrollieren, nicht erfüllt.** In den USA wurde im Jahr 2000 gesetzlich erlaubt, dass die Spekulationen und Wetten, die die Krise verursacht haben, von jeglicher Regulierung ausgenommen sind. Auch in Deutschland wurden seit 1993 unter dem damaligen Staatssekretär Horst Köhler der Derivate-Handel freigegeben, um Standortnachteile für den Finanzplatz Deutschland gegenüber London und New York zu vermeiden (1. und 2. Finanzmarktförderungsgesetz). Diese Regeln bestehen immer noch. Eine Änderung ist nicht in Aussicht genommen.

Erst jetzt sollen Posten in Aufsichtsräten von Sparkassen an Sachverstand gekoppelt werden. Und endlich sollte auch der Sachverstand von Frauen einbezogen werden. **Wie lange fordern deutsche Frauen schon „Mehr Frauen in Aufsichtsräte!“?** Wird man sich jetzt immer noch dagegen sperren, die Frauenquote bei Führungsfunktionen in der Wirtschaft einzuführen?

**Auch die KonsumentInnen tragen Verantwortung.** Auch für AnlegerInnen gilt die Grundregel, dass sie nichts kaufen sollten, was sie nicht verstehen.

Mein Fazit: Wir sollten uns von Komplexität, die meist männlich in dunklen Anzügen seriös daher kommt und mit unverständlichen Anglizismen operiert, nicht weiter blenden lassen. Alle gesellschaftlichen AkteurInnen müssen an ihre Grundfunktionen und Grundregeln erinnert werden. Elementar leben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all Deiner Kraft ist die Antwort auf die Finanzkrise. Wir werden all unsere Kraft brauchen und das Herz und den Verstand, um in diesem Labyrinth der Verwirrungen und Vernebelungen den Faden aufzunehmen und einfachsten Grundlagen und Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens wieder Geltung zu verschaffen. Deshalb mein Appell: **Frauen lasst Euch nicht verwirren! Ihr seid die Grundlage der Wirtschaft und habt mehr wirtschaftlichen Sachverstand, als viele Banker und PolitikerInnen.** Fordert Care-Geld (Pflege- und Erziehungsgeld) statt Abwrackprämien, das ist elementar.

Waltraud Waidelich

„Wir werden all unsere Kraft brauchen und das Herz und den Verstand, um in diesem Labyrinth der Verwirrungen und Vernebelungen den Faden aufzunehmen und einfachsten Grundlagen und Grundregeln gesellschaftlichen Zusammenlebens wieder Geltung zu verschaffen.“

Waltraud Waidelich